

Ungewöhnliche Pointen und etwas Mumpitz

## Marco Tschirpke begeistert in Rothenburg

**tg. Mit Marco Tschirpke war am letzten Freitag, 15. März, ein wahrlich ungewöhnlicher Künstler in Rothenburg zu Gast: irrwitzig, verschoben, verquer – und am Klavier erst noch virtuos. Die vielen Lacher und der langanhaltende Schlussapplaus zeigten, dass dieser einzigartige Kabarettist, Musiker und Improvisator auch in Rothenburg gut angekommen ist.**

Marco Tschirpke ist Kabarettist und Musiker, aber in erster Linie Improvisator. Gleich zu Beginn wird klargestellt: „Suchen Sie keinen roten Faden im Programm, den gibt es nicht“. Sein Repertoire



bezieht er aus seinen beiden Programmen „Flügelstürmer“ und „Lauf, Masche, lauf“, und zwar so, wie es ihm im Moment angebracht erscheint. **"Lapsuslieder"** nennt er seine Kurzimprovisationen, mal als Lyrik, mal als Gesang. Lapsuslieder, das sind ungewöhnliche, originelle, ja skurrile Songminiaturen, mal nur zwanzig, aber höchstens neunzig Sekunden lang. Ein

andermal auf den Punkt gebracht mit einer Schlusspointe: „Wenn sie eine Frau mit Klasse wollen, nehmen Sie doch eine Lehrerin“. Oder mal böse: „Ich rede jetzt von Gegensätzen, zum Beispiel Feminismus und Humanismus.“ Mal pointenlos, am Ende eines Gedichtes: „Wenn Sie jetzt eine Pointe erwartet haben, muss ich Sie enttäuschen. Dieses Gedicht hat keine Pointe.“ Und das kommt locker rüber, es scheint, als ob alles im Moment geschaffen würde. Seine Wortspielen verlangen dauernde Konzentration, und so ist man eigentlich ganz froh, wenn er mal eine Minute virtuos die Klaviertasten rauf und runter fegt: „Ich muss jede Zeit zum Üben nutzen...“. Die Freude über seine boshaften Pointen sieht man ihm auch beim Spielen an. Diese Direktheit, diese Nähe, aber auch der Charme und Schalk bei den Erklärungen, wenn er seine Lieder und Sprüche dazu unterbricht – das kam beim Publikum hervorragend an. Ein langanhaltender Applaus bewegte Marco Tschirpke zu zwei Zugaben, darunter sein Rapunzel-Update („Rapunzel hat sich die Haare geschnitten und ist ins Parterre gezogen“), ein Lapsuslied, das alle Eigenschaften der Tschirpkeschen Komik enthält: skurrile Idee, witzige Geschichte, unerwartete Pointe („Sie sieht Scheisse aus“). Die Kunst- und Kulturkommission, die nach eigenen Aussagen gerne Künstlerinnen und Künstler in Rothenburg präsentiert, bei denen die Zuschauerinnen und Zuschauer am Ende mit dem Gefühl nach Hause gehen, etwas Neues, Einzigartiges gesehen zu haben, hat mit dem Engagement von Marco Tschirpke aus unserem Nachbarstaat die Generalprobe bestanden. Gespannt sein darf man auf die beiden noch folgenden deutschen Künstler/-innen Birgit Süß (FR, 24. Mai) und Nagelritz (FR; 20. September).